



KARL BARTH UND FRIEDRICH NIETZSCHE

Öffentliche Veranstaltung des Karl Barth-Zentrums für reformierte Theologie am Montag, 26. Oktober 2020 (Peterskirche)

In vielerlei Hinsicht ist Karl Barth als Antipode zu Friedrich Nietzsche zu betrachten: Nach dem von Nietzsche ausgerufenen Tod Gottes und seinen vehementen Abgesängen auf die Theologie begründete Barth die Theologie noch einmal neu auf die Selbstoffenbarung Gottes in Jesus Christus. Nietzsches dionysischer Figur des Übermenschen stellte er den Gekreuzigten als wahren Gott-Menschen gegenüber.

Doch das Verhältnis des Basler Theologen zum Basler Philosophen ist gewiss nicht nur ein negatives. Seit der Römerbriefzeit lässt Barths Theologie auch Spuren positiver Prägung durch Nietzsches Philosophie erkennen. In ihrer theologischen Erkenntnistheorie, ihrer Aversion gegen Systemdenken, möglicherweise in ihrem Wirklichkeitsverständnis, sicher in ihrer narrativ-rhetorischen Struktur sind Einflüsse Nietzsches fast mit Händen zu greifen.

Die Karl Barth-Vorträge 2020 versuchen Licht auf dieses ambivalente Rezeptionsverhältnis zu werfen. So bieten sie einen Beitrag zum Nietzsche-Jubiläum und schliessen an die im Februar zu Ende gegangene Nietzsche-Ausstellung im Historischen Museum an.



Universität
Basel

KARL BARTH
ZENTRUM
für reformierte Theologie

PROGRAMM

17.30 Uhr

Begrüssung

Prof. Georg Pfeiderer, Präsident des Karl Barth-Zentrums für reformierte Theologie

17.45 Uhr

«Dionysos gegen den Gekreuzigten...» **Karl Barths Auseinandersetzung mit Friedrich Nietzsche über die Grundfragen des Menschseins**

Vortrag: **Dr. Martin Böger, Tübingen**

Respons: **Dr. Niklaus Peter, Zürich**

anschliessend

Diskussion

19.30 Uhr

bei gutem Wetter vor der Kirche: Apéro

Referierende

Als Hauptreferent konnte der junge Nietzsche-Forscher **Dr. Martin Böger** gewonnen werden. Er ist vor kurzem in Tübingen mit einer theologischen Dissertation zu Barth und Nietzsche promoviert worden. Im Hauptberuf ist er Repetent am Tübinger Stift: «Man hat nur das Wort Tübinger Stift auszusprechen, um zu begreifen, was die deutsche Philosophie im Grunde ist, – eine hinterlistige Theologie» (Fr. Nietzsche, Der Antichrist).

Das Korreferat hält **Dr. Niklaus Peter**, Pfarrer am Fraumünster Zürich, Dekan des Pfarrkapitels Stadt Zürich, ‚Schwieger-Enkel‘ Karl Barths, Vorstandsmitglied der Karl Barth-Stiftung und der Stiftung Nietzsche-Haus Sils Maria (bis Sept. 2018), Nietzsche- und Barthforscher.

Ort

Peterskirche, Peterskirchplatz 7, 4051 Basel

Die Veranstaltung ist öffentlich. Die Platzzahl in der Peterskirche ist begrenzt. Im Rahmen des Hygiene-Schutzkonzepts ist vorherige persönliche Anmeldung vorzugsweise per E-Mail, sonst auch per Post oder Telefon dringend erwünscht:

barthzentrum-theol@unibas.ch

Koordinatorin des KBZ: Wiss. Ass. Delphine Conzelmann: Tel. +41 61 207 27 35.

Prof. Dr. Georg Pfeiderer, Heuberg 12, 4051 Basel